

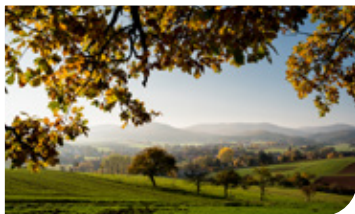
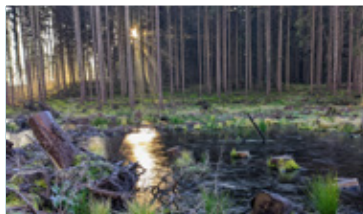


Mit 9 Gutscheinen

Klimabonus

Klima Sparbuch

Burgwald-Ederbergland
und Marburg



Klimabonus Klima Sparbuch

Burgwald-Ederbergland und Marburg

Klima schützen & Geld sparen



Herausgegeben vom Klimabonus e. V. und dem oekom e. V.
Unterstützt durch den Magistrat der Universitätsstadt Marburg.
Das Projekt wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der
Deutschen Postcode Lotterie.

Klimabonus – kurz erklärt

So funktioniert der Klimabonus:

Informieren: Der Klimabonus hat die wichtigsten Informationen und Tipps zum Klimaschutz gesammelt. Diese findest du in diesem Büchlein und auf unserer Homepage klimabonus.info, auf der du auch deinen CO₂-Fußabdruck berechnen kannst.

Reduzieren: Wir bieten konkrete Maßnahmen, mit denen du deinen CO₂-Fußabdruck lokal und zuverlässig reduzieren kannst. Die Reduktion belohnen wir mit Klimabonus-Scheinen. Ein Klimabonus entspricht einem Euro und wird für jeweils 10 Kilogramm CO₂-Einsparung ausgegeben. Du kannst damit klimafreundlich einkaufen oder spenden.



Kompensieren: Wir können unseren CO₂-Fußabdruck leider nicht auf Null reduzieren, doch wir können ihn ausgleichen. Dafür bietet der Klimabonus regionale Lösungen zur Kompensation von CO₂ an. Aus einem kleinen Anteil der Kompensationen werden neue Klimaboni geschöpft, die in das Anreizsystem zur Reduktion fließen.



Mitmachen können neben allen EinwohnerInnen auch Unternehmen, Städte und Kommunen, Vereine und Initiativen.



Naturschutz ist Klimaschutz!

Der im Naturschutz seit Jahren geäußerte Slogan »Torf gehört ins Moor« lässt sich unter Klimaaspekten auch übertragen in »Holz gehört in den Wald« und »Humus gehört in den Boden«. Klimaschutz ist die Voraussetzung für die Daseinsgrundlage künftiger Generationen. Die Reduktion der CO₂-Emissionen muss einhergehen mit der CO₂-Fixierung in den Kohlenstoffsinken Wald, Moor und Humus. Der Aufbau naturnaher Wälder mit hohem Holzvorrat und Totholzanteil, die Wiedervernässung mooriger und anmooriger Böden durch Rückbau von Entwässerungsmaßnahmen sowie die Humusanreicherung in den Böden durch ökologische Landwirtschaft und Verzicht auf Grünlandumbruch sowie die Wiederherstellung artenreichen Grünlands sind vordringliche Maßnahmen. Sie tragen auch zur Sicherung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt in der Region bei. Durch die Ökomodell-Regionen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg sowie das Forstamt Burgwald als Modellbetrieb Klimaschutz plus befindet sich die Region Burgwald-Ederbergland auf dem richtigen Weg.

Gerhard Wagner

Vorstandsmitglied der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V.
Leiter des AK Marburg-Biedenkopf der HGON

Der ökologische Handabdruck

Während es beim ökologischen Fußabdruck darum geht, ungünstige Effekte des eigenen Konsumverhaltens zu reduzieren, möchte der ökologische Handabdruck aufzeigen, wo wir positive Effekte steigern können. Er soll den gesellschaftlichen Mehrwert bzw. positive Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten erfassen, messen und bewerten, sowie die soziale und ökonomische Dimension in die Betrachtung einbeziehen. Am besten lassen sich Handabdruck-Aktionen in Gruppen durchführen, so können nachhaltige und bleibende Veränderungen angestoßen werden. Mehr Informationen sowie einen Handabdruck-Test, findest du unter handabdruck.eu.





Bio-Lebensmittel, am besten aus der Region

Artgerechte Tierhaltung, sauberes Grundwasser, gesundes Obst und Gemüse ohne Pestizid-Rückstände und Verzicht auf Gentechnik: Das sind nur einige Vorteile der ökologischen Landwirtschaft. Auch für den Klimaschutz sind Bio-Lebensmittel erste Wahl. Für die EU-Mindeststandards stehen das deutsche Bio-Siegel (Sechseck) oder die EU-Variante (Blatt). Die Richtlinien der Bio-Anbauverbände wie Demeter, Naturland und Bioland übertreffen die EU-Standards teilweise deutlich und achten bspw. stärker auf das Tierwohl.

Mit saisonalem Obst und Gemüse aus der Region aber auch mit anderen regional erzeugten Produkten setzt du noch eins obendrauf: Kurze Wege schützen das Klima, die Qualität wird durch die Frische erhöht und heimische klein- und mittelständische Betriebe werden unterstützt. Außerdem wird die Kulturlandschaft vor Ort





Altes Wissen neu entdeckt

Du hast einen Garten oder einen Acker, den du bestellen kannst? Dann fällt im Herbst allerlei Obst und Gemüse an. Koche deine Ernte doch ein und zehre den ganzen Winter von deinen eigenen Tomaten oder Äpfeln. Auch Gurken, Zucchini oder Kürbisse lassen sich leicht einmachen. Mit ein bisschen Übung kannst du Gemüse durch Milchsäuregärung (Fermentieren) haltbar und noch schmackhafter machen. Auch die Sonne hilft dir beim Konservieren: in Scheiben geschnittene Äpfel oder Birnen auf ein großes Tuch gelegt und mehrmals gewendet, werden zum leckeren Snack für die Winterzeit. Gute Anregungen findest du auf slowfood.de > Themen > Genuss und Wertschätzung > Rezepte.





Hopfen und Malz, Gott erhalt's!

Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist die Verwendung von ökologisch erzeugten Zutaten. Aber auch die Herkunft des Bieres ist wichtig, da lange Transportwege eingespart werden. Wenn das Bier ökologisch und mit heimischen alten Getreidearten wie z.B. Emmer gebraut wurde, unterstützt es noch dazu die Vielfalt auf dem Acker! Probiere die heimische Vielfalt zahlreicher Kleinst-Brauereien der Region Burgwald-Ederbergland, wie z.B. die Biere der Osterbach Brauerei in Gemünden/Wohra ([osterbachbrauerei.de](https://www.osterbachbrauerei.de)) oder das Elbram Gold und das Elbram Kupfer – beides handwerkliche, wohlschmeckende, süffige Biere der Elisabethbrauanlagen in Marburg. In fast jedem Supermarkt der Region gibt es außerdem das Bier der Brauerei Bosch aus Bad Laasphe, also aus direkter Nachbarschaft der Region.

BEISPIEL:

Ein Kasten Bier (10 Liter) aus der Region statt Import-Bier spart:

2,5 kg CO₂





Gipfelstürmer in puncto Nachhaltigkeit

Echte Freiluftfans beginnen am besten bei ihrem Outfit mit dem Umweltschutz. Mit diesen drei Schritten gelingt es ganz leicht.

- **Die richtige Kaufentscheidung:** Erwerbe sozial- und umweltverträglich produzierte Outdoor-Bekleidung, bei denen Ausgangsmaterialien, Verarbeitung und Versand ökologischen und fairen Standards entsprechen. Hersteller, die darauf achten, sind u. a. Vaude, Patagonia und Hessnatur.
- **Die richtige Pflege:** Je länger du ein Kleidungsstück trägst, umso nachhaltiger wird es. Gerade Outdoor-Kleidung muss öfter einmal gewaschen, imprägniert oder repariert werden. Verwende dafür am besten umweltfreundliche, PFC-freie Pflegemittel.
- **Die richtige Entsorgung:** Gut erhaltene Stücke können getauscht, verschenkt oder verkauft werden. Kaputte Sportkleidung kannst du zurück ins Sportgeschäft bringen – frage bei deinem nächsten Einkauf einfach nach.



Nimm die Öffentlichen!

Öffentliche Verkehrsmittel steigern die Lebensqualität: Sie sind wesentlich günstiger als ein Auto und ermöglichen dir mehr Zeit zum Lesen und Entspannen. Auch für das Klima ist der Unterschied gewaltig – wer Bus und Bahn fährt, spart jede Menge CO₂!

Mit der kostenlosen »Wohin-Du-willst«-App hast du alle Mobilitätsmöglichkeiten im ländlichen Raum immer in der Hosentasche – von Bussen über Züge bis hin zu flexiblen Mobilitätsangeboten. Wenn kein Bus mehr fährt, bringt dich das AST (Anruf-Sammel-Taxi) von Haltestelle zu Haltestelle! Teilweise wird das Angebot durch Bürgerbusse ergänzt: Gerade weniger mobile Menschen können sich z. B. in Battenberg oder Lahntal an der Haustür abholen und zum Arzttermin oder Einkaufen fahren lassen. Und wer ganz flexibel unterwegs sein möchte, kann eine der Mitfahrbänke nutzen!

BEISPIEL:

Ein Jahr lang mit dem ÖPNV zur Arbeit statt mit dem Auto (Hin- und Rück 20 km, Verbrauch 7,2l/100km, 1 Person im Auto, 220 Tage) spart ungefähr:

600 kg CO₂





Gute Beratung vor der Sanierung

Drei Viertel aller Häuser wurden vor 40 Jahren und früher gebaut. Wegen der damals niedrigen Energiekosten spielten Solaranlagen, alternative Heizsysteme und Wärmedämmung in der Bauplanung kaum eine Rolle. Über eine energetische Sanierung nachzudenken kann sich heute also richtig lohnen.

Informiere dich bei einer unabhängigen Beratungsstelle in unserer Region:

- Tipps und Tricks rund um die private Energiewende – das bietet die Energie Waldeck-Frankenberg GmbH mit ihrer Energieberatung: ewf.de > Service > Energieberatung
- Energieberatung durch die Verbraucherzentrale, Terminkoordination erfolgt über den Landkreis Marburg-Biedenkopf: klimaschutz.marburg-biedenkopf.de
- Beratung durch die Denkmalagentur: marburg-biedenkopf.de/umwelt_und_laendlicher_raum/bauen/denkmalagentur.php, Suche: »Denkmalagentur«
- Beratung im Zuge einer Förderung über die Dorfentwicklung in vielen Orten der Region Burgwald-Ederbergland, region-burgwald-ederbergland.de.

Grün gärtnern

Klimafreundlich gärtnern und die Artenvielfalt schützen – mit diesen einfachen Tipps klappt es:

- Achte auf torffreie Erde. Denn Torf wird in Mooren abgebaut und diese sind wichtige und einzigartige Lebensräume. Sie speichern weltweit 30 Prozent des an Land gespeicherten CO₂ – doppelt so viel wie Wälder.
- Kompostiere deine Küchen- und Gartenabfälle – auf diese Weise gewinnst du nützlichen Humus. Das geht auch ohne Garten mittels eines Komposters für die Wohnung wie z. B. einer Wurmbox oder einem Bokashi-Eimer.
- Wähle bienenfreundliche Pflanzen für deinen Balkon oder Garten wie z. B. Wiesensalbei, Kornblume und Lavendel.
- Mit Samenbomben – das sind kleine Erdkugeln, denen Pflanzensamen beigemischt sind – kann die Blumenvielfalt schnell und einfach überall verteilt werden.
- Gestalte deinen Garten naturnah, indem du heimische Arten anpflanzt, nicht zu häufig mäht und im Herbst ein paar Laubhaufen liegen lässt. So lockst du Vögel, Schmetterlinge und Igel in deinen Garten und förderst ganz nebenbei die Artenvielfalt.
- Verwendet Regioaatgut!

Grünes Geld



Nachhaltigkeit ist bei Lebensmitteln, Konsum und Verkehr für viele Menschen mittlerweile kein Fremdwort mehr – beim Thema Geld hört die Freundschaft für viele sprichwörtlich auf. Dabei können insbesondere Banken und Versicherungen nachhaltige Entwicklungen in entscheidendem Maße beeinflussen. Regionale Zahlungsmittel wie der Klimabonus stärken Werte wie regionale Wertschöpfung, Gemeinschaft und Gemeinwohl und haben so großes Potenzial dem globalisierten Trend entgegenzuwirken. Welche Möglichkeiten du rund um das Thema Geld und Geldanlagen hast, erfährst du auf den folgenden Seiten.



Regional engagierte Banken

Achte darauf, dass »deine« Bank nicht in fossile Brennstoffe, umweltschädliche oder unsoziale Vorhaben investiert. Es gibt bereits mehrere sogenannte Nachhaltigkeitsbanken, deren Ausrichtung in allen Belangen klimaschonend und ethisch ist. Auch regionale Banken engagieren sich zum Teil aktiv für nachhaltige Investitionen. Die Sparkassen gehören allen BürgerInnen der Region und die Genossenschaftsbanken ihren Mitgliedern. Erkundige dich bei deiner lokalen Sparkasse oder Genossenschaftsbank nach einem Nachhaltigkeitsbericht und den Aktivitäten vor Ort. Bei Sparkassen kann über die Lokalpolitik Einfluss auf die Geschäftspolitik genommen werden. Bei Genossenschaftsbanken können die Delegierten- und Generalversammlungen besucht werden, um direkt bei Vorstandsmitgliedern nachzufragen oder Impulse zu geben. Nimm deine Möglichkeiten zum Mitmachen wahr, denn dadurch kann sich viel bewegen!



Wir publizieren nachhaltig

Ökologie und Nachhaltigkeit sind im oekom verlag nicht nur Wörter auf dem Papier, sondern bilden das Fundament seiner Unternehmensphilosophie. Kooperation, umweltschonende Produktion und Vielfalt – oekom möchte mit seinen Publikationen Alternativen aufzeigen und selbst eine Alternative sein.

Informieren Sie sich über aktuelle Veröffentlichungen und abonnieren Sie unseren Newsletter unter oekom.de/newsletter



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Anwender



natürlich oekom!

Mit diesem Buch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen:

- 100 % Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO₂-Emissionen über den Klimabonus e.V.
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter [natürlich-oekom.de](https://natuerlich-oekom.de)
und [#natuerlich_oekom](https://twitter.com/natuerlich_oekom)



IMPRESSUM

Herausgeber: Klimabonus e. V. und oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation



oekom e.V.

Verein für ökologische Kommunikation

© 2022 oekom verlag, oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH,
München Waltherstraße 29, 80337 München

Idee und Konzept: oekom e. V.

Projektleitung: Anneliese Kiermaier (Klimabonus e. V.), Amelie Thomé (oekom verlag)

Projektmitarbeit: Franziska Bender, Christian Weigand, Maik Schöniger, Ursula Paul
(alle Klimabonus e. V.), Dr. Ursula Mothes-Wagner (Region Burgwald-Ederbergland e. V.)

Cover, Gestaltung und Satz: Anita Mertz, Augsburg

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Gefördert durch:



Dieses Buch wird auf 100 % Recyclingpapier (zertifiziert mit dem Blauen Engel) gedruckt.

Die Herausgeber übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO₂-Angaben.

Bei der Berechnung der CO₂-Werte in diesem Buch wurden CO₂-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Dieses Buch richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Deshalb bemühen wir uns um eine geschlechtsneutrale Sprache. In Fällen, in denen eine einfache Lösung nicht möglich ist, entscheiden wir uns für eine Form.

Bildnachweise:

K. Jäger (2), Stadt Marburg (3), Nadine Bernshausen (3), UniWuerzburg (4), Klimabonus e.V. (6, 7, 9, 13, 54), Franziska Bender (11), Joris Spindler (12), U. Mothes-Wagner (15), Twike (50), F. Bender (52), Region Burgwald-Ederbergland e.V. (53), Wolfgang Schrag (70), EM Chiemgau (75), Bio-Michi (71) **AdobeStock:** Rawpixel (19), vicsushka (20), Weyo (24), Christian Jung (25), ThKatz (26), womue (27), vaaseenaa (30), Digitalpress (32), cnitsch (33), DisobeyArt (35), Helmutvogler (36), Szasz-Fabian Erika (37), Jenteva (40), Robert Kneschke (42), Alena Ozerova (45), skumer (46), Krailas (47), ARochau (48), Seventyfour (51), Markus Mainka (55), doidam10 (56), Sina Ettmer (57), New Africa (58), Ingo Bartussek (62, 67), fizkes (64), Akf (65), Martinfredy (69), Brizmaker (73), Gabriele Rohde (76), epixproductions (79) **Fotolia:** Cpro (22), Countrypixel_ (29), Benjamin [0°] Zweig (60), Bojan (68), RioPatuca Images (72), Audrius_Merfeldas (74) **Photocase:** Helgi (34), andrej-fo (66) **Unsplash:** shanna-camiller (38), charisse-kenion (43), priscilla-du-preez (44)

Einfach nachhaltiger leben!

Alle Entscheidungen, die wir als Konsumierende in den Lebensbereichen Ernährung, Konsum, Mobilität oder Wohnen und Bauen treffen, haben Einfluss auf unsere Umwelt, unser Klima und auch auf uns selbst.

Das Klimaschutzbuch lädt dazu ein, die eigenen Lebensgewohnheiten unter die Lupe zu nehmen. Es zeigt, wie du dich in allen Bereichen deines Alltags mit Freude und Genuss ganz einfach und wirkungsvoll vor Ort für den Klimaschutz einsetzen kannst.

Das Buch geht zudem auf das Thema grüne Finanzen ein. Vorgestellt wird die Idee des Klimabonus, der klimafreundliches Verhalten und Einkaufen belohnt. Hier werden Kommunen, Firmen und Projekte vorgestellt, die sich in unserer Region aktiv für den Klimaschutz engagieren.



Erfahre mehr unter klimabonus.info
und klimasparbuch.de



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
KLIMANEUTRAL 2030